WIEN KULTUR

literarisches quartier ~ alte schmiede

Schönlaterngasse 52 83 29

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien

Leitung: Reinhard Urbach, Kurt Neumann

Musik: Karlheinz Roschitz

Hörspielmuseum: Franz Hiesel

programm für mai 1982

3	montag 18.30	**hörspielmuseum: «zwischen ersten maien»** "BALLADE VON EINER STRASSENKEHRERIN" von Mira Buljan 1.5.,15.00:"KLASSEFRAUEN" von Gabriele Aurensen-Borkelt
4	dienstag 18.30	Gesucht: "Schöne" neue Musik **ulf-diether soyka** stellt das Ensemble "HARMONIA NOVA" und seine Komponisten vor
5	mittwoch 18.30	DOPPELLESUNG: **evelyn schlag** "Nachhilfe" (Jugend&Volk) **alois vogel** "Das Fischgericht", Tagtraumerzählungen (Jugend&Volk)
6	donnerstag 18.30	**vokale-vom urschrei zum"kunstlaut"** Was man aus dem Spiel mit Lauten lernen kann. WORKSHOP MIT GISELHER SMEKAL
7	freitag 18.30	**dietmar grieser:** **«goethe-trip»** ("Goethe in Hessen",Insel-Vlg.)
10	montag 18.30	AUS DER WELTLITERATUR: USA **walter abish** (New York) liest **jürg laederach** liest seine Übersetzungen
11	dienstag 18.00 !	**neue musik und politik** Vortrag des Geigers MALCOLM GOLDSTEIN mit Musikbeispielen in englischer Sprache
	19.00	BERGGASSE 5, STUDENTENCAFE: DOPPELLESUNG **e. a. richter** "Friede den Männern", Gedichte (Residenz) **alfred paul schmidt** "Der Sonntagsvogel", Roman (Residenz)
12	mittwoch 18.30	**jürg laederach** (Schweiz) liest mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia
	19.00 2.Stock	**modellfall 'neue musik in den niederlanden'** FRED LEEFLANG über Musikpflege und Kulturpolitik
13	donnerstag 18.30	**improvisation mit burton greene** (Amsterdam) Keine Vorkenntnisse notwendig, alle können mitmachen!
14	freitag 18.30	**«die kogge» zu gast bei «podium»** **manfred hausin/wolf peter schnetz** **manfred chobot/ilse tielsch**
17	montag 18.30	**hörspielmuseum: theodor weißenborn** "ETWAS", anschl. Gespräch mit dem Autor 15.5.ORF,15.00:"DER TOD DES PATIENTEN LÖST ALLE PROBLEME"
18	dienstag 18.30 2.Stock	The Piano and I - Das Klavier und ich: **yvar mikhashoff** prominenter US-Avantgardepianist, über seine Zusammenarbeit mit John Cage, Lukas Foss, Sylvano Bussoti, Christian Wolff und anderen, die für ihn komponierten. Mit Klavierbeispielen.
19	mittwoch 18.30	DOPPELLESUNG **gustav ernst** (Wien) **hermann peter piwitt** (Hamburg)
21	freitag 18.30	**literatureck** PETER MELICHAR und JOHANNES ZAUSINGER lesen
24	montag 18.30	**musikszene wien:** "Zusammenhänge und rote Fäden" THOMAS PERNES über eigene Kompositionen
25	dienstag 18.30	**musikszene kanada: david keane** vom Elektro-akustischen Institut der Queen's University, Kingston, über Kanadas neue Musik.
	20.00	NEUES INSTITUTSGEBÄUDE,I,UNIVERSITÄTSSTR.7: **marc adrian: denk-, sprach-und zeichenstrukturen der indianer des südwestens** gemeinsam mit dem Kulturreferat der ÖH
26	mittwoch 18.30	**elfriede czurda** liest: "Diotima oder Die Differenz des Glücks" (Rowohlt)
28	freitag 18.30	VERLAG JUGEND&VOLK PRÄSENTIERT: WOLFGANG BÖSCH - "Nicht einmal Klavier"

literarisches quartier- zum monatsprogramm

mai 1982

5.5.: Evelyn Schlag hat im vergangenen Jahr bei Jugend & Volk mit der Erzählung "Nachhilfe" debutiert. Mittlerweile hat die Autorin einen Roman beendet. Sie lebt und unterrichtet derzeit in Weyer/O.Ö. Im Erzählband Alois Vogels sind zum Teil ältere, verstreut veröffentlichte Texte gesammelt, der zweite Teil des Buches bringt neue, unveröffentlichte Erzählungen.

7.5.: Dietmar Grieser hat im Insel-Verlag das Bändchen "Goethe in Hessen" veröffentlicht, worin er verschiedenen Stationen der Goethe-Verehrung und des zeitgenössischen bundesrepublikanischen Goethe-Kults nachspürt.

10.5.: Walter Abish wurde 1931 in Wien geboren. Die Kindheit verbrachte er in Shanghai. Lehrtätigkeit an verschiedenen amerikanischen Universitäten, derzeit an der Columbia Universität, New York. Er veröffentlichte bisher Gedichte-"Duel Site"- und Prosa-"The Alphabetical Africa", "Minds Meet", "In the Future Perfect", "How German is it". In der Grazer Zeitschrift "manuskripte" sind im vergangenen Jahr erstmals Texte von Walter Abish in der Übersetzung von Jürg Laederach erschienen, der Roman "How German is it" ist für das Frühjahr in Frankfurt angekündigt.
"I have always thought that all the life networks that enable us to proceed wherever we are going, or prevent us from doing so, are predicated on a system we called language. This awareness undoubtedly influenced my approach to writing".

Jürg Laederach, geb.1945 in Basel, lebt ebendort. Veröffentlichte im Suhrkamp-Verlag Erzählungen "Einfall der Dämmerung", "Das Buch der Klagen", die Romane "Im Verlauf einer langen Erinnerung", "Das ganze Leben" und "Fahles Ende kleine Begierden"-Vier minimale Stücke. Weitere Theaterstücke (u.a. in den "Manuskripten" abgedruckt) und Übersetzungen. Jazzpianist.

11.5.: E.A.Richter, geb.1941 in Tulbing, N.Ö.,Studium Germanistik und Geschichte, unterrichtet in Wien. Langjähriges Redaktionsmitglied bei "Wespennest". Der Gedichtband "Friede den Männern" ist seine erste Buchpublikation.

Alfred Paul Schmidt, schon mehrmals Gast im Literarischen Quartier, veröffentlicht erstmals beim Residenz-Verlag: "Der Sonntagsvogel", Roman. Ein weiterer Roman wird bereits teilweise in den "manuskripten" abgedruckt.

14.5.: Das "Podium" hat wieder zwei Kollegen von der Europäischen Autorenvereinigung "Die Kogge" nach Wien eingeladen:
Manfred Hausin, geb. 1951 in Hildesheim, Studium Germanistik, Publizistik, Geschichte.
Gründete 1972 den Verlag DAVIDS DRUCKE. Veröffentlichung von Gedichten, Liedern, Satiren und Erzählungen, zahlreiche Einzelpublikationen, u.a. "Konsequenzgedichte", "Kneipengedichte", "Betteln und Hausin verboten", "Hausins heiseres Hausbuch".
Wolf Peter Schnetz war bereits 1980 Gast im Literarischen Quartier. Gedichtveröffentlichungen, kulturpolitische Arbeit, Herausgebertätigkeit.
Ilse Tielsch und Manfred Chobot werden gemeinsam mit ihren deutschen Kollegen diese Lesung gestalten.

19.5.: Hermann Peter Piwitt, geb.1935 in Volksdorf bei Hamburg. Studium der Soziologie und Literaturwissenschaft in Frankfurt und Berlin. Ein Jahr Lektorat bei Rowohlt. Regelmäßige Mitarbeit bei "konkret". Seit 1969 freiberuflicher Schriftsteller. "Herdenreiche Landschaften"; "Das Bein des Bergmanns Wu.Praktische Literatur und literarische Praxis"; "Rothschilds".Roman; "Boccherini und andere Bürgerpflichten". Essays; "Von der kritischen Theorie zu Herbert Marcuse"; "Die Gärten im März". Roman.

Gustav Ernst, geb.1944 in Wien, lebt ebenda. Herausgeber und Redakteur von "Wespennest". "Am Kehlkopf"; "Einsame Klasse". Roman; "Rot ich weiß rot" (Hsg.); Film: "Exit".

25.5.: Marc Adrian hat sich intensiv mit den Denk-,Sprach- und Kommunikationssystemen der Indianer des Südwestens der USA beschäftigt. Ein spezieller Punkt seines Interesses ist die Methode der "Geschichtsfixierung" der Indianer: "Ich hoffe, überzeugend sichtbar machen zu können, daß die Indianer, weit davon entfernt, ein "geschichtsloses" Volk zu sein, in den 'petroglyphs' u.a.m., die auch heute noch entstehen, über sehr genaue Mittel verfügen, ihre Geschichte festzuhalten; allerdings aus ihrer eigenen Perspektive heraus, die sich von der weissen Sichtweise sehr unterscheidet."
Marc Adrian:geb.1930 in Wien, Ausbildung an der Wiener Akademie der bildenden Künste bei Fritz Wotruba. Plastische Arbeiten. Beschäftigung mit Kinetik,Rhythmus-Interferenzen, optischen Strukturproblemen. Filmarbeit. Arbeit mit semantischen Infra- und Metastrukturen. Experimente mit optischen und sprachlichen Dispersionen. Professor für Malerei und ästhetische Theorie in Hamburg (69-73), seit 1980 u.a. Arbeit am Massachusetts Institute of Technology.
Ein Experimentalfilm zum Thema dieses Vortrages ist in Arbeit.

26.5.: Elfriede Czurda, geb. 1946 in Wels. Studium, Promotion Kunstgeschichte. Lebt jetzt in Berlin. "Diotima" oder Die Differenz des Glücks" ist ein Prosatext, der "die Sprachnot eines jeden, das Glück oder die Vorstellung, die er davon besitzt, auszudrücken" thematisiert.

Programmschwerpunkt Hörspielmuseum:

Samstag,1.5.,ORF,Studio Wien,15 Uhr:

"KLASSEFRAUEN" von Gabriele Aurensen-Borkelt

Montag,3.5.,Literarisches Quartier,18.30 Uhr:

"BALLADE VON EINER STRASSENKEHRERIN" von Mira Buljan

Die jugoslawische Autorin, zu Hause in Zagreb, stellt eine Frau aus dem Volk dar, die mit ihrem Beruf, der zugleich ihr Schicksal ist, keineswegs einverstanden ist. Sie gewinnt aber von der Perspektive Straße eine ganz eigenartige Sicht auf die Gesellschaft und überprüft auch, während sie den Dreck dieser Gesellschaft kehrt, ihr eigenes Leben, die Umstände, die sie zur Straßenkehrerin haben werden lassen. Mit diesem Hörspiel, das beim Hörspielfestival in Ohrid ausgezeichnet wurde, setzt Mira Buljan die Tradition des jugoslawischen Hörspiels fort, das in vielen Spielarten immer wieder die Frage nach Sinn und Unsinn des Lebens stellt. Es ist hier, und im besonderen Maße, nicht eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, sondern mit der Gegenwart.

Samstag,15.5.,ORF,Studio Wien,15 Uhr:

"DER TOD DES PATIENTEN LÖST ALLE PROBLEME" von Theodor Weißenborn

Montag,17.5.,Literarisches Quartier, 18.30 Uhr:

"ETWAS" von Theodor Weißenborn

Der Autor: Weißenborn, Theodor, geboren am 22.7.1933 in Düsseldorf, studierte Germanistik, Romanistik, Philosophie in Bonn, Würzburg, Lausanne, Köln, lebt als freier Schriftsteller in Oberkail bei Köln. --- Als Erzähler und Hörspielautor Zeit- und Systemkritiker, der teils in ironischen, sprachlich bewußt einfachen Reportagen, teils in realistischen Berichten Verhaltensweisen der gesellschaftlichen Außenseiter und Scheiternden darstellt und in einer Mischung von aktuell-lebensnahen Protokollen und turbulent-grotesken Handlungsverwicklungen seziert.
Das Werk: "Beinahe das Himmelreich", Kurzgeschichten, "Außer Rufweite", Roman, "Eine befleckte Empfängnis", Erzählungen, "Die Stimme des Herrn Gasenzer", Erzählungen, "Gesang zu zweien in der Nacht", Hörspiel, "Handbuch für deutsche Redner", Satiren, "Krankheit als Protest", eine Studie, "Das Liebe-Haß-Spiel", Kurzgeschichten, "Heimkehr in die Stille", Erzählung - dazu noch zahlreiche Hörspiele.

Zum Hörspiel: Es ist Klage und Anklage zugleich, sein Titel ETWAS die einfachste und allgemeinste Dingbezeichnung, welche die deutsche Sprache kennt, wird zum Ausgangspunkt einer Meditation über Inhalte, die sich, wenn überhaupt, nur mit äußerster Anstrengung artikulieren lassen. In diesem Spiel gibt es, entsprechend der Austauschbarkeit der umschriebenen Vorgänge und der Anonymität der Opfer, keine Handlung und keine Personen. Ein Bewußtsein dessen, was an Entsetzlichem in der Welt ist, spaltet sich auf in zwei Stimmen, führt einen Dialog mit sich selbst. Die Not des Seienden wird darin zur Not der Sprache und damit zur Not des Sprechenden.

Weitere Auskünfte und Interpretationen gibt der Autor selbst, der zur Doppelveranstaltung Radiosendung- Vorführung nach Wien kommt und zu einem Frage-Antwort - Spiel im "Literarischen Quartier" bereit ist.

Sympathie verbindet.

ZENTRALSPARKASSE

Europaverlag

Hans Heinz Hahnl
DIE VERSCHOLLENEN DÖRFER
Roman

248 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, öS 248,--

Das große barocke Thema von Untergang, von Verfall und deren Überwindung in der oft recht irdischen Liebe beschließt folgerichtig Hans Heinz Hahnls Romanexkurse über die"Paradoxie unserer Existenz". Wiederum mehr als ein Roman: ein funkelndes Kaleidoskop von Wortwitz und Gedankenspiel. Wie auch die Kritik bestätigte: "Eine der wichtigsten und zugleich unterhaltendsten Neuerscheinungen der österreichischen Literatur".

EV

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KUNSTVEREIN WIEN.
Text u. für den Inhalt verantwortlich Kurt Neumann, alle Wien 1,Schönlaterngasse 9